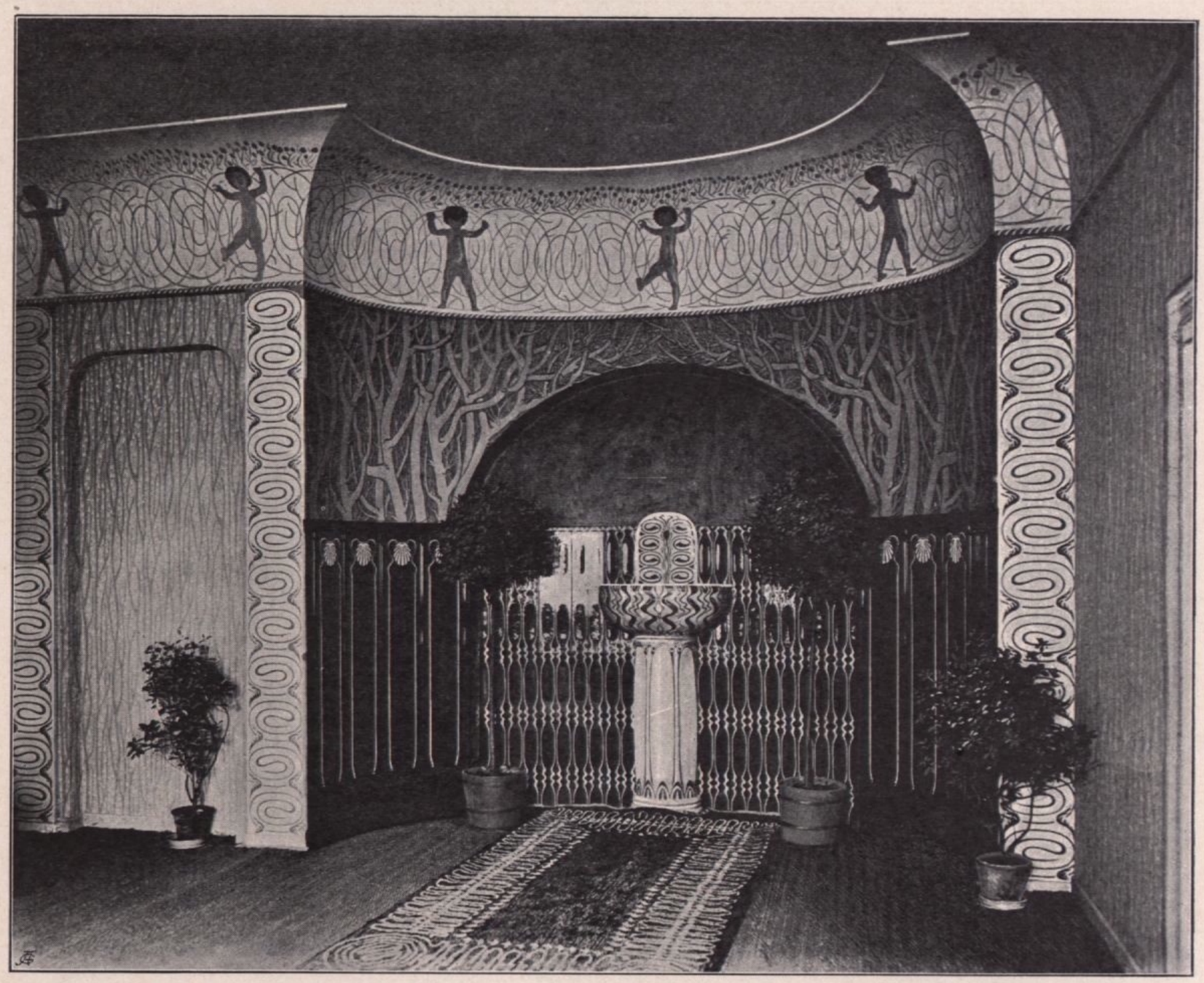

Internationale Kunstausstellung zu Dresden, Lese- und Ruheraum, entworfen von Otto Gussmann, Dresden

Eindruck in der Dresdener Ausstellung noch grösser ist als auf dem Friedhof Père Lachaise in Paris.

Erwähnen wir noch, dass Constantin Meunier, Auguste Rodin, Guillaume Charlier, Paul Dubois, Emanuel Frémiet, Theodor Rivière, der Russe Paul Troubetzkoy, der Finne Ville Vallgren, François Rupert Carabin mit ganzen Sammlungen von Werken vertreten sind, dass die moderne Medaille seit ihrer glorreichen Wiedererweckung durch Ponscarme durch mehrere hundert Stück von Oskar Roty, Chaplain, Michel Cazin, Alexander Charpentier, Daniel Dupuis, E. Kämpffer Breslau, Anton Scharff, Constantin Starck, Frau Antoinette Vallgren, Ovide Yencesse, Josef Kowarzik und Felix Pfeifer Leipzig in ihrer gesammten Entwicklung der letzten 30 Jahre vorgeführt wird, dass ferner Ernesto Bazzaro (das Alter), Pierre Braecke (Vergebung), Pietro Canonica (weibliche Büste), Robert Diez (schlafendes Kind), Bernhard Heising (der verlorene Sohn), Jean Antoine Injalbert (Marmorvase mit Nymphen und Satyren), Max Klinger (eine tief durchgeistigte Liszt-Büste), Victor Peter (Löwin mit Jungen), Saint Gaudens, Gaston und Lucian Schnegg, Stephan Sinding, Ede